

	1 Informieren	2 Planen	3 Entscheiden	4 Ausführen	5 Kontrollieren	6 Bewerten
FSA A Die Bedeutung religiöser Aspekte für den Beruf der Altenpflege wahrnehmen (vgl. ER 1)	Ich kann über meine eigene religiöse Sozialisation und meine Motivation für die Berufswahl Auskunft geben	Ich kann Aspekte des Themenbereichs Religion benennen, die für die Arbeit als AltenpflegerIn wichtig sein können, und meinen eigenen Entwicklungsbedarf erläutern	Ich kann zwischen meiner eigenen Einstellung und den religiösen Bedürfnissen alter Menschen differenzieren	Ich kann Auskunft über religiöse Aspekte (Angebote, Personen) in meinem Ausbildungsbetrieb geben	Ich kann einschätzen, inwieweit die Angebote meiner Ausbildungseinrichtung den religiösen Bedürfnissen alter Menschen entsprechen	Ich kann ggf. zusätzliche Angebote vorschlagen und begründen, warum ich sie für wichtig halte
FSA B Religiöse Aspekte bei der Biografiearbeit einbeziehen (vgl. ER 2, 8)	Ich kann darstellen, wie sich Religiosität im Lauf des Lebens verändert	Ich kann die individuellen religiösen Haltungen und Bedürfnisse alter Menschen wahrnehmen und respektieren	Ich kann erläutern, welche Bedeutung Gespräche über die eigene (religiöse) Biografie für alte Menschen haben können	Ich kann mit alten Menschen Gespräche über ihre Lebenserinnerungen (z. B. Feste im Lebenslauf) und über religiöse Themen führen	Ich kann einschätzen, inwieweit in meinem Ausbildungsbetrieb günstige Rahmenbedingungen für biografische Gespräche gegeben sind	Ich kann ggf. zusätzliche Anlässe und Gelegenheiten für biografische Gespräche (auch von alten Menschen untereinander) initiieren
FSA C Über Glaubens- und Lebensfragen sprechen (vgl. ER 5)	Ich kann darstellen, welche religiösen Fragen/Themen im Alter besonders wichtig werden können, und zu ausgewählten Glaubens- und Lebensfragen meinen eigenen Standpunkt darstellen	Ich kann darstellen, welche Antworten auf ausgewählte religiöse Fragen/Themen im ev. Christentum angeboten werden	Ich kann Anknüpfungspunkte für Gespräche über religiöse Themen erkennen	Ich kann mit alten Menschen Gespräche über religiöse Themen führen	Ich kann einschätzen, inwieweit ein Gespräch über ein religiöses Thema für einen alten Menschen hilfreich ist	Ich kann mein Gesprächsverhalten reflektieren und ggf. modifizieren
FSA D Mit existentiellen Erfahrungen des Lebens umgehen (vgl. ER 2)	Ich kann existentiell bedeutsame Lebenssituationen (Angst, Krisen, Schmerz, Trauer, Suizidgefahr) beschreiben	Ich kann Fachwissen zum Thema in Grundzügen wiedergeben und daraus sinnvolle professionelle Verhaltensweisen ableiten	Ich kann den Schweregrad einer Krise anhand von Kriterien einschätzen	Ich kann in Krisensituationen angemessen reagieren	Ich kann nach der Klärung einer existentiell bedeutsamen Situation die Angemessenheit meiner Reaktionen überprüfen	Ich kann ggf. mein Verhalten modifizieren und für mich selber Unterstützungsangebote annehmen
FSA E Bei religiösen Aktivitäten unterstützen (vgl. ER 6)	Ich kann religiöse Feste im Jahreskreis nennen, ihren Hintergrund erläutern und Bräuche zuordnen	Ich kann Elemente der Gestaltung von Festen im Seniorenheim nennen und ein Festmotto formulieren	Ich kann passende Elemente zur Festgestaltung auswählen und daraus ein Programm zusammenstellen	Ich kann bei der Gestaltung von Festen mitwirken	Ich kann beurteilen, inwieweit einzelne Elemente erwachsenengerecht sind und zum Festanlass passen	Ich kann ggf. Alternativen vorschlagen, diese begründen und bei ihrer Umsetzung mitwirken

(vgl. ER 4)	Ich kann eigene Erfahrungen mit dem Beten und dem Besuch von Gottesdiensten darstellen	Ich kann darstellen, welche Bedeutung das Beten und der Besuch von Gottesdiensten für alte Menschen haben können	Ich kann Gebete für verschiedene Situationen auswählen	Ich kann alte Menschen bei der Teilnahme an religiösen Angeboten unterstützen	Ich kann einschätzen, inwieweit ein Gebet, eine Andacht etc. zielgruppengerecht ist	Ich kann ggf. Alternativen vorschlagen und diese begründen sowie bei Planung und Durchführung von Angeboten mitwirken
FSA F Religiöse Aspekte interkultureller Pflege berücksichtigen (vgl. ER 7, 8, 9)	Ich kann die Verschiedenheit und Vielfalt von Religionen, Konfessionen, Glaubensgemeinschaften und Frömmigkeitsformen wahrnehmen und respektieren	Ich kann über die Grundmerkmale der Religionsgemeinschaften, die in meiner Ausbildungseinrichtung vertreten sind, Auskunft geben sowie Bereiche meiner Tätigkeit benennen, in denen religiös bedingte Bräuche und Tabus eine Rolle spielen können	Ich kann einschätzen, welche Aspekte kultursensibler Pflege im Umgang mit einem alten Menschen individuell wichtig sein können	Ich kann bei meinem Altenpflegerischen Handeln die individuellen Bedürfnisse von Menschen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften angemessen berücksichtigen	Ich kann einschätzen, inwieweit mein Ausbildungsbetrieb auf die individuellen Bedürfnisse von Menschen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften/ Kulturkreisen eingestellt ist	Ich kann ggf. Maßnahmen zur Verbesserung vorschlagen, sie begründen und bei ihrer Umsetzung mitwirken
FSA G Sterbende Menschen begleiten (vgl. ER 2, 4, 5)	Ich kann über eigene Erfahrungen und Gefühle bezüglich des Themenkreises „Sterben und Tod“ sprechen	Ich kann Fachwissen zum Thema Sterbebegleitung in Grundzügen wiedergeben und daraus sinnvolle professionelle Verhaltensweisen ableiten	Ich kann einschätzen, welche Aspekte des Fachwissens in der Begleitung eines Sterbenden und seiner Angehörigen bedeutsam sein können	Ich kann sterbende Menschen und ihre Angehörigen angemessen individuell begleiten und Verstorbene versorgen sowie dabei auf die Selbstpflege achten	Ich kann einschätzen, inwieweit die Gestaltung der Sterbesituation in meiner Einrichtung den Bedürfnissen der Beteiligten entspricht	Ich kann ggf. Maßnahmen zur Verbesserung vorschlagen, diese begründen und an der Umsetzung mitwirken
FSA H Ethischen Herausforderungen begegnen (vgl. ER 3, 10, 11)	Ich kann ethische Konflikte im Pflegealltag wahrnehmen	Ich kann in ethischen Konflikten verschiedene Positionen und Interessen unterscheiden sowie verschiedene mögliche Lösungen entwickeln	Ich kann in ethischen Konflikten eine Lösung auswählen und die Wahl – auch mit Hilfe religiöser Argumente - begründen	Ich kann in einem konkreten ethischen Konflikt im Pflegealltag angemessen reagieren	Ich kann nach der Klärung eines ethischen Konflikts einschätzen, ob meine Entscheidungen angemessen waren	Ich kann meine Lösungsstrategien reflektieren und ggf. mein Verhalten modifizieren

Die hier formulierten Leitkompetenzen stammen aus dem Lehrplan für die Fachschule Altenpflege (2005).

Die Verweise (vgl. ER...) beziehen sich auf das Kompetenzraster zum Lernbausteine-Lehrplan, der sich wiederum auf die vom Comenius-Institut veröffentlichten 12 religiösen Kompetenzen (für Sek I, in RLP für die Lernbausteine der Berufsbildenden Schule weitergeführt) bezieht.

Praktisch bedeutet das: bei der Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenzen wird einerseits auf die in früheren Schuljahren entwickelten eigenen religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aufgebaut, diese werden auf berufliche Situationen bezogen. Andererseits soll der Unterricht den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit bieten, die eigenen religiösen Kompetenzen weiter zu entwickeln, auch für persönlich oder gesellschaftlich relevante Situationen.